

Ing. Viktor Vyskočil
 ehem. Kurdirektor
 aus der CSSR
 z.Zt. Schaffhausen

Schaffhausen, 29. 10. 1968.

an	MB/KH					a/a
Datum	4.11.					
Visa	✓					
EPD	4. Nov. 1968					
Ref.	p. B. 41-21-Tch. O.					

An Herrn Bundespräsident
 Herrn Dr. S p ü h l e r,
B E R N .

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

Schon einigemale beim Zusammentreffen unserer Landsleute in Schaffhausen wurde davon gesprochen, dass wir gerne unseren aufrichtigen Dank für die Aufnahme in der Schweiz und für die aussergewöhnliche Fürsorge, die uns im Kanton Schaffhausen zu Teil geworden ist, zum Ausdruck bringen möchten.

Ich erfülle gerne diesen Wunsch aller Flüchtlinge, die hier in Schaffhausen ein neues Heim gefunden haben und will mich im Namen aller meiner hiesigen Landsleute sehr herzlich und innig den Schweizerischen Behörden, der Stadtgemeinde, dem Fürsorgeamt, dem Arbeitsamt, der Fremdenpolizei und allen, die uns so aufopfernd behilflich waren, bedanken.

Ich möchte aufrichtig gestehen, dass wir von so einer lebenswürdigen Aufnahme gar niemals geträumt haben. Als wir den Entschluss gefasst haben unser Heimatland auf lange Sicht, oder auch für immer zu verlassen, was bestimmt nicht leicht war, haben wir damit gerechnet auch solche Arbeitsposten anzunehmen, die eventuell nicht ganz unserer Qualifikation entsprechen würden. Doch wir sahen, dass Herr Kuster vom Arbeitsamt wirklich sein möglichstes getan hat, um uns die optimalsten Anstellungen ausfindig zu machen und noch dazu mit einer Schnelligkeit, die uns bewundernd überraschte. Wir haben ein Sprichwort: " Wer schnell gibt, gibt doppelt ". Und das war hier wirklich der Fall.

Ich möchte auch erwähnen, dass die Stadtgemeinde und Herr Müller vom Kantonalen Fürsorgeamt, als auch Herr Wagner vom städtischen Fürsorgeamt uns gleich vom ersten Tage an mit grosser Hilfsbereitschaft unter die Arme griffen. Unsere Unterkunft in Hotels, Gasthöfen und im Männerheim, mitsamt Verköstigung, war äusserst kultiviert und angenehm und half so manchem, die ersten Tage der seelischen Depression mit guten

Dingen zu überstehen. Auch das Taschengeld, mit dem uns die Stadtgemeinde in den ersten Tagen bedacht hat, haben wir mit grossem Dank entgegengenommen, da es vielen von uns an Mitteln fehlte.

Einige von uns haben bereits eigene Wohnungen bezogen, deren Miete uns Herr Wagner vermittelt hat. Auch der Ankauf von Wohnungseinrichtungen, die wir an das Fürsorgeamt in Raten abzahlen werden, war für uns eine unerwartete Ueberraschung.

Auch die Aufnahme von Seiten der Fremdenpolizei erfüllt uns mit Vertrauen, dass wir in einem Land werden leben dürfen, wo der Begriff "Polizei" mit "Hilfsbereitschaft" einig und nicht so ist, wie leider in unserer früheren Heimat, wo man von diesem Begriffe nur Unangenehmes erfahren konnte.

Bei manchen von uns wird es zutreffen, dass wir eventuell später in anderen Kantonen unserer Arbeit nachgehen werden, doch hiermit soll gesagt sein, dass für uns Schaffhausen ein zweiter Geburtsort geworden ist, an den wir uns immer mit Dankbarkeit und Stolz erinnern werden.

Im Namen der tschechoslowakischen Flüchtlinge
im Kanton Schaffhausen

ing. Viktor Vyskočil

Ing Viktor Vyskočil
der Dolmetscher aus der CSSR